

teamdress®



Deutsch

English

Nederlands

Polski

Français



8709

8710

8707



B 0435 0047A










Herstellerinformation

Hersteller: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



Das Piktogramm in der Kennzeichnung weist darauf hin, dass die Gebrauchsanleitung vor Einsatz der PSA unbedingt zu beachten ist.

Die Schutzkleidung erfüllt die grundlegenden Anforderungen für Gesundheitsschutz und Sicherheit. Sie entspricht der Kategorie **II** gem. EU-Verordnung 2016/425

Material: 100% Polyester 2-Lagen-Laminat Futter: 100% Polyester	Material: 100% Polyester
Warn-Wetter-Jacke Art. 8709 Art. 8710	Warn-Fleece-Jacke Art. 8707
 ² EN ISO 20471	 ³ ⁴ X
EN 343	 ² EN ISO 20471
mit/ohne Emblem	 ¹ ³ X
	EN 14058
mit/ohne Emblem	
8709  +  8707	 ² EN ISO 20471
	 ³ ² X
	 ¹ ³ X
	EN 14058

Gebrauchsanleitung:

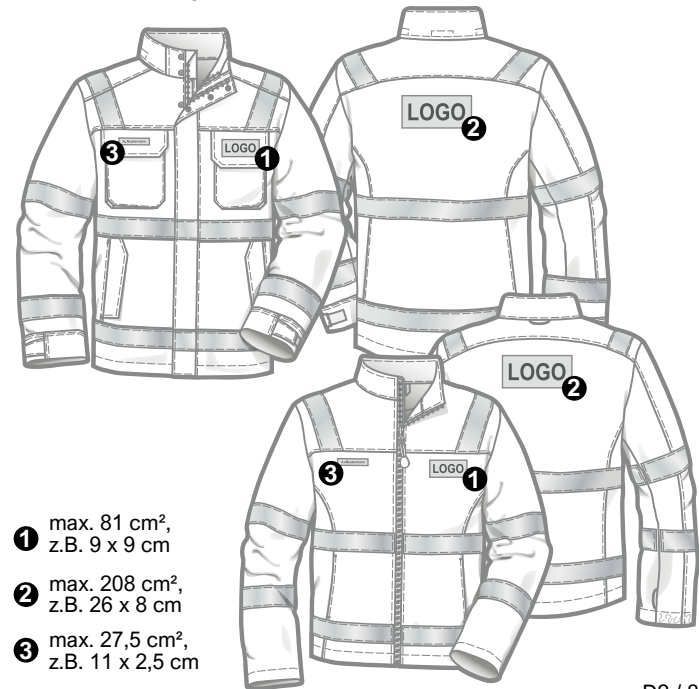
Alle Personen, die während der Arbeit oder in ihrer Freizeit möglichen Gefahrensituationen im Verkehr ausgesetzt sind, sollten Warnkleidung tragen. Wichtig sind Warnanzüge ebenfalls in Einsatzbereichen, in denen eine deutliche Erkennbarkeit der Person die Gefahr des Unfalls reduzieren kann. Beispielhaft zu nennen sind Autobahnen, innerstädtische und Landstraßen, Gleisbereiche der Bahn, Flughäfen und Hafengelände. Die vorliegende Warnkleidung ist hochsichtbar bei Tag durch fluoreszierenden Oberstoff und bei Nacht durch retroreflektierende Streifen. Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist so konzipiert und hergestellt, dass der Benutzer unter den bestimmungsgemäß und vorhersehbaren Einsatzbedingungen die mit Risiken verbundene Tätigkeit unbehindert ausüben kann und über einen ausreichenden Schutz verfügt. Trotz der aufgeführten Einsatzhinweise liegt die Verantwortung für die eigene Sicherheit in letzter Instanz immer bei dem Träger.

Die Fleece-Jacke, Artikel 8707 kann als Isolationsfutter in die Warn-Wetter-Jacke, Artikel 8709 oder Artikel 8710, der Firma teamdress, durch einen Reißverschluss eingezippt werden.

Warnung:

Die Schutzkleidung ist bestimmungsgemäß zu nutzen und darf keinen Einflüssen ausgesetzt werden, die ihren sicheren Zustand beeinträchtigen können. Verschmutzte Kleidung kann zu einer Reduzierung des Schutzes führen. Die Bekleidung muss als Anzug getragen werden - bestehend aus Latz- oder Bundhose in derselben oder einer höheren Leistungsstufe mit Jacke. Die höchste Auffälligkeit erhält man, wenn sowohl Jacke, wie auch Bund- oder Latzhose die EN ISO 20471 erfüllen. Die Jacke ist geschlossen zu tragen. Jede weitere Sicherheitskleidung muss der identischen Sicherheitsnorm entsprechen. Vor jedem Tragen ist darauf zu achten, dass keine Beschädigung der Bekleidung vorliegt. Das An- und Ablegen anderer Teile der PSA, z. B. Handschuhe und Stiefel, sollten ohne Schwierigkeiten möglich sein.

Anbringung von Emblemen nur nach Absprache mit dem Hersteller möglich



- ① max. 81 cm², z.B. 9 x 9 cm
- ② max. 208 cm², z.B. 26 x 8 cm
- ③ max. 27,5 cm², z.B. 11 x 2,5 cm

Nachfolgende Norm (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) legt die Leistungsanforderungen an Schutzkleidung fest, die die Auffälligkeit des Trägers signalisiert. Schutzanzüge müssen an allen Seiten aus hochsichtbaren Materialien bestehen. Um Sichtbarkeit von allen Seiten (360° Sichtbarkeit) sicherzustellen, ist es wichtig, dass horizontale retro reflektierende Streifen sowie fluoreszierende Materialien den Torso sowie Hosensäume und Ärmel umschließen. Die Anforderungen an die sichtbare Mindestfläche zum Erreichen einer Klassifizierung der Kleidung dürfen nicht durch vorhandene Logos, Beschriftungen, Etiketten usw. vermindert oder beeinträchtigt werden. Die Schutzklasse der Bekleidung ist in der Kennzeichnung des Bekleidungsstücks vermerkt.

**Schutzkleidung
Warnschutz**



(Die Zahl neben dem Piktogramm gibt die Warnklasse an)

Die Leistungsklasse kann mithilfe eines einzelnen Kleidungsstückes oder einer Bekleidungskombination, z. B. Jacke und Hose, ermittelt werden. Eine Kombination, z. B. aus klassifizierter Hose und klassifizierter Jacke, kann als eine höhere Klasse eingestuft werden, wenn die tatsächlich im getragenen Zustand sichtbare Fläche der Kombination die Mindestanforderungen erfüllt.

EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Die Bekleidung gem. EN ISO 20471 ist in drei Klassen eingeteilt. Jede Klasse muss eine Mindestfläche von Hintergrundmaterial und retroreflektierendem Material in Kombination an der kleinsten verfügbaren Kleidergröße aufweisen. Bei allen Klassenangaben ist die Klasse 1 die niedrigste, schlechteste Klasse und die Klasse 3 die höchste, beste Klasse.

Einflussfaktoren der Risikostufe			Risikostufe
Risikostufe	Geschwindigkeit des Fahrzeugs	Verkehrsteilnehmer	
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 3	> 60 km/h	passiv	hohe Sichtbarkeit
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 2	≤ 60 km/h	passiv	
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 1	≤ 30 km/h	passiv	

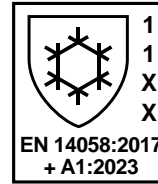
- Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht
- 360° (Sichtbarkeit von allen Seiten)
- Ausführung zur Erkennbarkeit der Gestalt
- Umschließen des Torso
- Menge und Qualität für Tag und Nacht

Die Schutzklasse der Bekleidung ist in der Kennzeichnung des Bekleidungsstücks vermerkt.



Nachfolgende Norm (EN 14058:2017+A1:2023) schützt den Träger gegen kühle Umgebung, die allgemein durch eine Kombination aus Luftfeuchte und Wind bei Temperaturen von -5°C und darüber angegeben ist.

**Schutzkleidung
Schutz gegen
kühle Umgebungen**



EN 14058:2017+A1:2023

Diese Norm legt die Anforderungen an Kleidungsstücke zum Schutz des Körpers gegen kühle Umgebungen (-5°C und darüber) sowie die Prüfverfahren fest. Entsprechende Kleidungsstücke können z.B. Westen, Jacken, Mäntel oder Hosen und/oder herausnehmbare Thermofutter sein.

Die neben dem Piktogramm stehenden Ziffern geben die Leistungsklasse an.

Die erste Zahl: Gibt die Klasse des Wärmedurchgangswiderstandes (R_{ct}) an; Klasse 1 entspricht R_{ct} von 0,06 bis 0,12 m² K/W.

Die zweite Zahl: Gibt die Luftdurchlässigkeit an.

Die dritte Zahl: Gibt (wahlweise) die Klasse des Grundwärmeisolationwertes an.

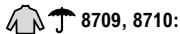
Die vierte Zahl: Gibt (wahlweise) die Klasse des Wasserdurchgangswiderstandes an. x steht für nicht geprüfte Leistungsfaktoren.

Eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit gewährleistet einen guten Tragekomfort durch eine hohe Atmungsaktivität und damit eine geringere physiologische Belastung beim Tragen der Kleidung.

Das Kleidungsstück ist nicht für den Schutz gegen Eindringen von Wasser ausgelegt.

Geschätzte Isolation der Bekleidung		Träger mit Tätigkeit in Bewegung							
Verschiedene Jacken m² K/W		leicht 115 W/m²				mittel 170 W/m²			
R _{ct} m² K/W	I _{cler} m² K/W	Luftgeschwindigkeit							
		0,4 m/s		3 m/s		0,4 m/s		3 m/s	
		8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h
0,013	0,175	12	0	18	6	0	-13	8	-5
0,090	0,208	9	-5	16	3	-4	-19	4	-9
0,150	0,234	6	-9	14	-1	-8	-24	2	-13
0,250	0,278	0	-14	11	-6	-13	-32	-3	-18

Werte nach EN 14058



8709, 8710:

Nachfolgende Norm (EN 343:2019) legt die Leistungsanforderungen an Schutzkleidung fest, die den Träger vor Einflüssen wie Niederschlag (z. B. Regen, Schneeflocken), Nebel und Bodenfeuchtigkeit schützen soll.

Schutzkleidung Schutz gegen Regen



EN 343:2019

Die Schutzkleidung/ Teilkörperschutz erfüllt folgende Leistungsanforderungen:

Die Zahlen neben dem Piktogramm geben die Leistungsklassen an. Die Klassen gehen von 1 bis 4. Je höher die ausgewiesene Zahl, desto höher ist die Leistungsklasse beim Wasserdurchgangswiderstand bzw. desto niedriger die Leistungsstufe beim Wasserdampfdurchgangswiderstand. Der obere Wert steht für den Wasserdurchgangswiderstand (WP[Pa]), der untere Wert steht für den Wasserdampfdurchgangswiderstand (Ret). Die Eigenschaft des Wasserdampfdurchtritts (niedriger Wasserdampfdurchgangswiderstand)

unterstützt die Schweißverdampfung bei körperlicher Arbeit und trägt somit zu einer Körperabkühlung bei. Das trägt zu einem besseren Komfort und einer geringeren physiologischen Belastung bei, was die Tragezeit unter bestimmten klimatischen Bedingungen verlängert.

Die Regenturm Prüfung wurde an dem Kleidungsstück nicht durchgeführt.

Kapuze ist im Kragen verstaut.

Die Schutzkleidung sollte manuell und visuell untersucht werden, um sicherzustellen, dass sie frei von scharfen oder harten Kanten, hervorstehenden Drahtenden, rauen Oberflächen oder anderen Details auf der inneren oder äußeren Oberfläche der Kleidung ist, die zu einer Schädigung des Anwenders oder anderer Personen führen können.

Die Aufnahme von Körperschweiß führt nicht zu einer Beeinträchtigung der Schutzfunktionen.

Bei sehr starker Belastung und starkem Schwitzen sollte die Tätigkeit unterbrochen werden, um eine gesundheitliche Belastung zu vermeiden.

Die Passform der Bekleidung muss nach jeder Wäsche gegeben sein.

D5 / 8

Der Träger der Schutzkleidung sollte in der Lage sein, die folgenden Bewegungen auszuführen:

- Stehen, Sitzen, Gehen und Treppensteigen
- Heben beider Hände über den Kopf
- Vorbeugen und einen kleinen Gegenstand aufheben, z. B. einen Stift

Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

- Die Ärmel und Hosenbeine der Kleidung sollten nicht so lang sein, dass sie die Bewegung der Hände und Füße beeinträchtigen
- Die Kleidung sollte nicht so schlaff sein, dass sie umherflattert oder sich unabhängig und störend bewegt
- Es sollte keine Stellen geben, an denen zwischen oder innerhalb der Bestandteile der Kleidung unerwartet und unbeabsichtigt Lücken entstehen; Jacke muss den Hosenbund überlappen

- Es sollte keine unbegründeten Einschränkungen von Bewegungen an den Gelenken geben
- Die Leichtigkeit des An- und Ablegens der Kleidung mit oder ohne Hilfe, entsprechend der Art der Kleidung
- Die Kleidung sollte in Bezug auf die Bequemlichkeit nicht zu eng sein, tiefes Atmen darf nicht behindert werden, und es darf nirgendwo eine Einschränkung des Blutkreislaufs geben

Beim Befüllen von Taschen ist zu beachten:

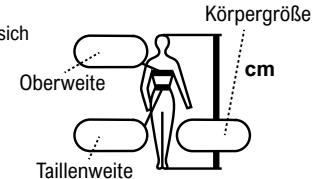
- Taschen müssen weiterhin vollständig verschließbar sein
- Gegenstände dürfen nicht heraus schauen
- Gegenstände dürfen nicht herausfallen

Offensichtliche Gründe, dass die Bekleidung nicht geeignet ist:

- Die Person die das Kleidungsstück anprobiert kann sie nicht tragen
- Die Schutzkleidung bleibt nicht geschlossen oder an vorgesehener Stelle
- Sie beeinträchtigt eine Lebensfunktion, wie z. B. das Atmen
- Es ist nicht möglich, beim Tragen der Kleidung auszuführende einfache Aufgaben zu erfüllen
- Die Person lehnt die Schutzkleidung auf Grund von Schmerzen ab
- Die Schutzkleidung verhindert das Tragen anderer wichtiger Teile einer PSA

Größensystem:

Das europäische Größensystem bezieht sich auf Ihre Körpermaße und erleichtert es Ihnen die passende Schutzkleidung auszuwählen.



Die Bekleidung ist in Unisexgrößen konfektioniert.

Pflege / Reparatur:

Schutzkleidung ist in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten und in regelmäßigen Zeitabständen auf ihre Gebrauchstauglichkeit und auf Beschädigungen oder Verschleiß zu überprüfen.

Ein Austausch des Reflexmaterials muss vorgenommen werden, wenn der spezifische Rückstrahlwert $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ unterschritten wird, oder das Reflexmaterial unter dem Einfluss von intensivem Gebrauch verschlissen ist. Reparaturen sind durch kompetente Firmen auszuführen, um die Leistungsfähigkeit der Schutzkleidung zu erhalten.

Nach jedem Reinigungszyklus sollte eine Kontrolle der eingesetzten Materialien auf ihre Einsatztauglichkeit durchgeführt werden.

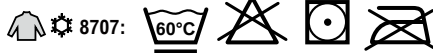
Nach 25 Waschzyklen empfehlen wir die Kleidung komplett auszutauschen.

Die Fleecejacke Artikel 8707 ist getrennt von den Warn-Wetterjacken, Artikel 8709 und Artikel 8710 zu waschen.



Normalwaschgang bis 60°C
nicht chloren / nicht bleichen
nicht heiß bügeln (110°)

schonende Trocknung
professionelle Trockenreinigung



Schonwaschgang bis 60°C
nicht chloren / nicht bleichen

schonende Trocknung
nicht bügeln

Waschempfehlung:

Es wird empfohlen die Bekleidung vor dem ersten Gebrauch mindestens 3x einzuwaschen. Damit wird eventueller Schrumpf der Bekleidung vorweggenommen, sowie der Tragekomfort verbessert.

Waschen:

Warnkleidung separat von anderer Bekleidung waschen, um ein Verfärben des Hintergrundmaterials zu vermeiden. Verfärbtes Hochsichtbarkeitsmaterial kann unter Umständen die Sichtbarkeit nicht mehr gewährleisten und darf daher nicht mehr zum Einsatz kommen. Schutzkleidung sollte von professionellen Firmen gepflegt und wiederaufbereitet werden. Nur so ist eine dauernde Funktionstüchtigkeit und lange Lebensdauer gewährleistet.

Trommelfüllung: 75%

Waschmittel Empfehlung:

Achtung: Einweichen von Kleidung mit Reflexmaterial in Lösungsmitteln jeglicher Art ist grundsätzlich zu vermeiden.
Keine Waschmittelsysteme mit hohem

Alkaligehalt, organischen Lösungsmitteln oder freiem Natriumhydroxid/Kaliumhydroxid verwenden. Waschmittel sollten frei von Oxidationsmitteln sein.

Trocknen:

- Die Bekleidung nicht übertrocknen
- Lufttrocknung
- Tunnelfinisher: Der Einsatz von Tunnelfinishern ist nur nach Versuchen möglich. Die Bekleidung kann auf Grund zahlreicher Materialien zu ungleichem Krumpf neigen.

Chemische Reinigung:

- Die Verträglichkeit des Reflexmaterials mit Reinigungsverstärker bzw. Fleckentferner ist zu prüfen. Eine punktuelle Reinigung am Warnschutzgewebe kann durchgeführt werden.

Bügeln:

- Reflexstreifen nicht mit Dampf bügeln.

Neutralisierung:

- Die Wäsche ist wirksam zu neutralisieren. Neutralisierungsmittel müssen frei von Oxidationsmitteln sein.

Kontamination:

- Die Kleidung kann durch Verbrennung oder Deponierung entsorgt werden. Schutzkleidung, die mit Gefahrstoffen nach der Gefahrstoffverordnung kontaminiert ist, muss als Sondermüll entsorgt werden.

Alterungsfaktoren:

Die Lebensdauer einer Bekleidung hängt unter anderem von Gebrauch, Pflege und Lagerung ab.

Die Prüfergebnisse für Farbe und Leuchtdichte der Bekleidung wurden ohne Beanstandungen nach 5 Vorwäschen unter Laborbedingungen ermittelt.

Weitere Alterungsprozesse und Anzeichen sind:

- Einwirkung von UV-Licht
- Starke Temperaturwechsel
- Sichtbar starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, deutliche Farbänderung, ...)
- Beschädigte Verschlüsse (Reißverschlüsse, Klettverschlüsse, Druckknopfsysteme)

- Beschädigte Nähte (offene oder defekte)
- Einwirkung von Chemikalien und/oder Feuchtigkeit
- Mechanische Einwirkungen (Abrieb, Biegebeanspruchung, Druck und Zugbeanspruchung, ...)
- Kontamination z. B. durch Schmutz, Öl, Spritzer geschmolzenen Metalls usw.
- Abnutzung

Unschädlichkeit:

Schutzkleidung darf die Gesundheit oder Hygiene des Anwenders nicht beeinträchtigen.

Lagerung:

Die Kleidung in der Originalverpackung trocken, staubfrei, dunkel, ohne größere Temperaturschwankungen aufbewahren.

Maximale Lagerungsdauer bis 10 Jahre. Ware vor direkter Lichteinwirkung schützen.

Nach der EU-Baumusterzulassung sind keine nachträglichen Änderungen an der Bekleidung, außer denen die im Zertifikat abgeprüft sind, erlaubt.



MM/JJJJ

Dieser Hinweis in der Bekleidung gibt Monat und Jahr der Produktion an, z.B. 12/2015 für Dezember im Jahr 2015

Bei Außerachtlassen dieser Herstellerinformation sind jegliche Ansprüche ausgeschlossen.

Aktuell liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Kleidung bei ordnungsgemäßer Lagerung ihre Eigenschaften verliert.

Die Konformitätserklärung zu diesen Produkten finden Sie bitte unter

www.teamdress.com

Eingeschaltete zertifizierende notifizierte Stelle 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan)










Manufacturer's information

Manufacturer: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



This pictogram means that the user manual must be read and followed before using the PPE.

The protective clothing fulfils the basic health & safety requirements. It conforms to Category II of EU Regulation 2016/425

Material: 100% polyester 2 layer laminate Lining: 100% polyester	Material: 100% polyester
Weather Jacket Hi Vis 8709 8710	Fleece Jacket Hi Vis 8707
 2  3 4 X EN ISO 20471 EN 343	 2  1 3 X EN ISO 20471 EN 14058
with/without emblem	with/without emblem
8709  +  8707 8710	 2  3 2 X  1 3 X EN ISO 20471 EN 343 EN 14058

User manual:

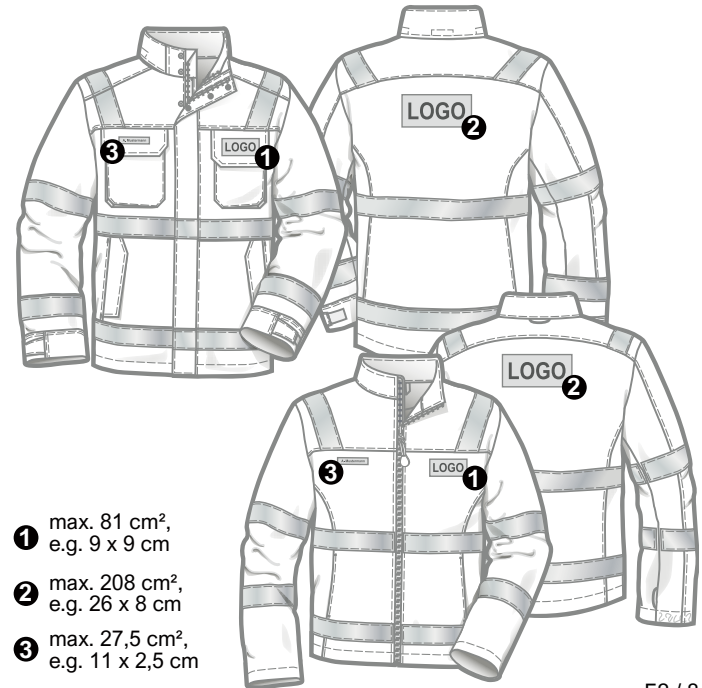
Everyone who may be exposed to traffic in potentially hazardous situations at work or in their leisure time should wear high visibility clothing. High visibility clothing is likewise important in areas of use where the wearer being clearly recognisable could reduce the risk of an accident. This includes motorways, urban and rural roads, railway tracks, airports and harbours. This high visibility clothing is highly visible during the day due to its fluorescent outer layer and at night with its retroreflective stripes. Personal protective equipment (PPE) is designed and manufactured so that the user can carry out the activity unhindered by the risks associated with it in accordance with the usage instructions in a manner which is foreseen and as intended and the user has sufficient protection. Despite the listed usage information the wearer is always ultimately responsible for their own safety.

The fleece jacket (item 8707 or item 8834) can be worn as an insulating lining zipped in to the high-vis all-weather jacket (item 8709 or 8710) from teamdress.

Warning:

Protective clothing must be used in accordance with the intended use and must not be exposed to anything which could impair its safe condition. Dirty clothing can lead to a reduction in protection. Clothing must always be worn as a two-piece outfit comprising of dungarees or work trousers in the same or a higher performance level with a jacket. If both the jacket and the dungarees or work trousers fulfil EN ISO 20471 this will provide the most visibility. The jacket must be done up. Each additional item of protective clothing must conform to the same safety standard. Check the clothing is not damaged before wearing it. It should be possible for the wearer to put on and take off other items of PPE, such as gloves and boots, without difficulty.

Emblems may only be affixed after discussion with the manufacturer



- 1** max. 81 cm², e.g. 9 x 9 cm
- 2** max. 208 cm², e.g. 26 x 8 cm
- 3** max. 27,5 cm², e.g. 11 x 2,5 cm

The following standard (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) specifies the performance requirements for protective clothing which makes the wearer visible. Protective suits must be comprised on highly visible material on all sides. In order to ensure visibility from all sides (360° visibility), it is important that the horizontal retroreflective stripes and fluorescent material encompass the torso as well as the trouser legs and sleeves. The minimal areas of visible material requirements to achieve a certain classification of the clothing must not be reduced or affected by logos, labels, badges etc. being present on these areas. The protective class of the clothing is noted on the clothing's label.

Protective clothing High visibility clothing



(The number next to the pictogram shows the protective class)

The performance class may be determined by an individual piece of clothing or combined, such as a jacket and trousers. A combination, for example made up of a certified jacket and a certified pair of trousers may be assigned a higher class, if the actual visible area of the combination fulfils the minimum requirements when worn.

EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Clothing pursuant to EN ISO 20471 is divided into three classes. Each class has a minimum area of background material and retroreflective material combined which must be present on the smallest available size. Out of all the classes, class 1 is the lowest, worst class and class 3 is the highest, best class.

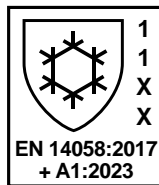
Factors related to the risk level			Risk level
Risk level	Vehicle speed	Road users	
High risk ISO 20471 class 3	> 60 km/h	passive	High visibility
High risk ISO 20471 class 2	≤ 60 km/h	passive	
High risk ISO 20471 class 1	≤ 30 km/h	passive	

The protective class of the clothing is noted on the clothing's label.



The following standard (EN 14058:2017+A1:2023) protects the wearer against cold environments, generally characterised by a combination of humidity and wind at temperatures of -5°C and above.

Protective clothing Protection against cool environments



EN 14058:2017+A1:2023

This standard specifies the requirements for garments to protect the body against cool environments (-5°C and above) and the test methods. Corresponding garments can be, for example, waistcoats, jackets, coats or trousers and/or removable thermal linings.

The numbers next to the pictogram indicate the performance class.

The first number: Indicates the class of thermal resistance (Rct); class 1 corresponds to Rct of 0.06 to 0.12 m² K/W.

The second number: Indicates the air permeability.

The third number: Indicates (optionally) the class of the basic thermal insulation value.

The fourth number: Indicates (optionally) the class of water penetration resistance. x stands for untested performance factors.

A high water vapour permeability ensures good wearing comfort due to high breathability and therefore less physiological stress when wearing the clothing.

Das Kleidungsstück ist nicht für den Schutz gegen Eindringen von Wasser ausgelegt.

Estimated insulation of clothing		Wearer with activity in motion							
Different jackets m² K/W		light 115 W/m²				medium 170 W/m²			
Rct m² K/W	I _{cler} m² K/W	Air velocity							
		0,4 m/s		3 m/s		0,4 m/s		3 m/s	
		8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h
0,013	0,175	12	0	18	6	0	-13	8	-5
0,090	0,208	9	-5	16	3	-4	-19	4	-9
0,150	0,234	6	-9	14	-1	-8	-24	2	-13
0,250	0,278	0	-14	11	-6	-13	-32	-3	-18

Values according to EN 14058

8709, 8710:

The following standard (EN 343:2019) specifies the performance requirements for protective clothing intended to protect the wearer from effects such as precipitation (e.g. rain, snowflakes), mist and ground moisture.

Protective clothing Protection against rain



resistance) promotes sweat evaporation during physical work and thus contributes to body cooling. This contributes to better comfort and reduced physiological stress, which extends the wearing time under certain climatic conditions.

The rain tower test was not carried out on the garment.

Hood is tucked into the collar.

The protective clothing should be manually and visually inspected to ensure that it is free from sharp and hard edges, protruding wire ends, rough surfaces and other details on the inner or outer surfaces of the clothing which could lead to the injury of the user or other persons.

Perspiration will not affect the protective functions.

In the event of enormous stress and heavy perspiration the activity should be stopped to avoid health risks.

The fit of the clothing must be checked after every wash.

EN 343:2019

The protective clothing/ partial body protection meets the following performance requirements:

The numbers next to the pictogram indicate the performance classes. The classes range from 1 to 4. The higher the number shown, the higher the performance class for water penetration resistance and the lower the performance level for water vapour penetration resistance. The upper value indicates the water permeation resistance (WP[Pa]), the lower value indicates the water vapour permeation resistance (Ret). The water vapour transmission characteristic (low water vapour transmission

The wearer of the protective clothing must be in a position to carry out the following movements:

- Standing, sitting, walking and climbing stairs
- Stretching both hands above the head
- Bending over and picking up a small object such as a pen

The following should be taken into account:

- The sleeves and trouser legs of clothing should not be so long that they impair the movement of hands and feet.
- The clothing should not be so loose that it flaps around or moves around independently in a disrupting manner.
- There should be no areas where unwanted or unintended gaps arise between or within parts of the clothing. Jacket must overlap the waistband.

- There should be no unwarranted joint movement restrictions.
- The ease of putting on or taking off the clothing with or without assistance in accordance with the type of the clothing.
- In relation to comfort the clothing should not be too tight or prevent the wearer from taking deep breaths and must never restrict circulation.

The following should be observed when filling pockets:

- Pockets must always be able to close completely
- Items may not stick out
- Items may not fall out

Obvious reasons why the clothing is not suitable:

- The person who this clothing should fit, cannot wear it
- The protective clothing won't remain done up or in the correct place
- It impairs a vital function, such as breathing
- It is not possible to carry out simple tasks while wearing the protective clothing
- The person declines the protective clothing due to pain
- The protective clothing prevents other important items of PPE from being worn

Sizing system:

The European sizing system refers to body measurements making it easier to select correctly fitting protective clothing.

Cleaning / repair:

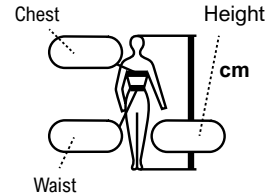
Protective clothing should be maintained in proper condition and it should be checked at regular intervals for wear and tear, damage and to ensure it is still fit for purpose.

The reflective material must be replaced if the specific CIL value falls below $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ or the reflective material is worn from intensive use.

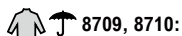
Repairs must be carried out by experts in order to retain the performance of the protective clothing.

The material's suitability for use should be checked after each cleaning cycle.

The clothing must be completely replaced after 50 wash cycles.



This clothing is designed in unisex sizes.



Normal wash up to 60°C

Do not use chlorine / bleach

Do not iron hot (110°C)

Gentle drying

Professional dry cleaning



Gentle wash up to 60°C

Gentle drying

Do not use chlorine / bleach

Do not iron

Washing recommendations:

We recommend that clothing is washed at least three times before it is first used.

This will pre-empt any shrinking, improving the clothing's comfort level.

Washing:

Wash protective clothing separately from other clothing to avoid discolouration of the background material. The visibility of discoloured highly visible material may no longer be guaranteed in some circumstances and therefore should no longer be used. Protective clothing should be laundered and reconditioned by a professional company, as this is only way to guarantee ongoing functionality and a long life span.

Maximum load capacity: 75%

Detergent recommendation:

Please note: Clothing with reflective material should not be soaked in solvent in any manner.

No optical brighteners with a high alkali content, organic solvents or free sodium

hydroxide/calcium hydroxide may be used. Detergent must not contain any oxidising agents.

Drying:

- Do not over dry.
- Air drying
- Tunnel finishers: Tests should be run before using a tunnel finisher. The clothing may be subject to uneven shrinkage due to the large amount of material.

Chemical cleaning:

- The compatibility of the reflective material with the cleaning intensifier / stain remover should be tested. Spot cleaning can be carried out on high visibility fabric.

Ironing:

- Do not iron reflective stripes with steam.

Neutralising:

- The laundry must be effectively neutralised. The neutralising agent must not contain any oxidising agents.

Contamination:

- The clothing can be disposed of by incineration or by sending to landfill. Protective clothing which is contaminated with hazardous substances must be disposed of as hazardous waste.

Ageing:

The life span of an item of clothing depends on its use, care and storage.

These garments, as well as their color and luminance test results, were pre washed 5 x under laboratory conditions without objections.

Further ageing processes and indications are:

- Effects of UV light
- Extreme temperature changes
- Major visible changes (abrasion points, thinning, rips, holes, significant colour changes etc.)
- Damaged fastenings (zips, velcro, buttons)



This reference in clothing gives the month and year of production, e.g. 12/2015 stands for the December of 2015.

All claims are excluded if this manufacturer's information is not observed.

There is currently no guidance to indicate that the clothing will lose its characteristics if stored properly.

The conformity declarations for these products can be found at www.teamdress.com

Activated certifying notified body 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan, Germany)







Informatie van de fabrikant

Fabricant: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



Het pictogram op het etiket geeft aan dat de gebruiksaanwijzing voor het gebruik van de PBM beslist in acht moet worden genomen.

De beschermende kleding voldoet aan de basiseisen voor gezondheid en veiligheid. Het komt overeen met categorie II in overeenstemming met EU-verordening

Materiaal: 100% polyester 2-lagen-laminaat Voering: 100% polyester	Materiaal: 100% polyester
Weer Jack Hi Vis 8709 8710	Fleece Jack Hi Vis 8707
 EN ISO 20471 EN 343	 EN ISO 20471 EN 14058
met/zonder embleem	met/zonder embleem
8709  8707	 EN ISO 20471
	 EN 343
	 EN 14058

Gebruiksaanwijzing:

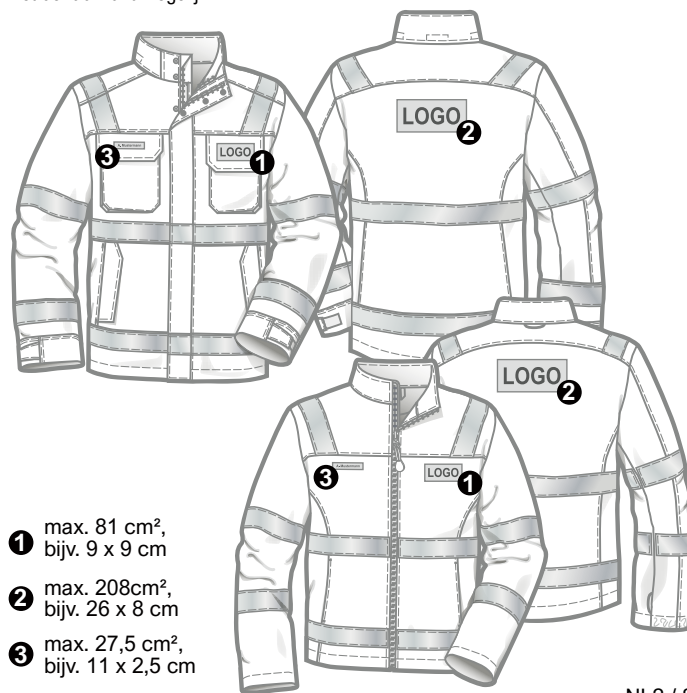
Alle personen die zich tijdens het werk of in de vrije tijd in eventuele gevaarlijke situaties in het verkeer bevinden, moeten hoge-zichtbaarheidskleding dragen. Hoge-zichtbaarheidskleding is ook belangrijk in bereiken waarin een duidelijke zichtbaarheid van de persoon het risico op ongevallen kan verlagen. Bijvoorbeeld op snelwegen, binnen de bebouwde kom en op provinciale wegen, spoorwegen, luchthavens en haventerreinen. Deze hoge-zichtbaarheidskleding is overdag heel goed zichtbaar dankzij de fluorescerende stof en 's nachts dankzij de retroreflecterende strepen. De persoonlijke beschermingsmiddelen (PBM) zijn zodanig ontworpen en gemaakt dat de gebruiker de met risico verbonden werkzaamheid onder de beoogde en voorzienbare gebruiksomstandigheden ongehinderd en voldoende beschermd kan uitoefenen. Ondanks de vermelde gebruiksaanwijzingen ligt de verantwoordelijkheid voor de eigen veiligheid uiteindelijk bij de drager.

Het fleecjack (artikel 8707 of artikel 8834) kan als isolerende voering in het hoge-zichtbaarheidsjack (artikel 8709 of artikel 8710) van de firma teamdress met een rits worden bevestigd.

Waarschuwing:

De beschermende kleding dient te worden gebruikt waarvoor deze bestemd is en mag niet worden blootgesteld aan invloeden die de veiligheid van de kleding zouden kunnen verminderen. Vervuilde kleding kan leiden tot een lagere bescherming. De kleding moet als pak worden gedragen, bestaande uit Amerikaanse overall of broek van hetzelfde of een hoger prestatieniveau met en jack. Als het jack en de broek of overall voldoen aan EN ISO 20471 zullen ze de hoogst haalbare zichtbaarheid hebben. Het jack moet gesloten worden gedragen. Alle andere beschermende kleding moet voldoen aan de identieke veiligheidsnorm. Voor het dragen moet erop worden gelet dat de kleding niet is beschadigd. Het aan- en uittrekken van andere onderdelen van de PBM, bv. handschoenen en laarzen dient zonder moeilijkheden mogelijk te zijn.

Het bevestigen van emblemen is alleen in overleg met de fabrikant mogelijk



- 1** max. 81 cm²,
bijv. 9 x 9 cm
- 2** max. 208cm²,
bijv. 26 x 8 cm
- 3** max. 27,5 cm²,
bijv. 11 x 2,5 cm

De volgende norm (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) bepaalt de prestatie-eisen van de beschermende kleding die ervoor moet zorgen dat de drager opvalt. Beschermende pakken moeten aan alle kanten van hoge-zichtbaarheidsmateriaal zijn. Om te garanderen dat alle kanten zichtbaar zijn (360° zichtbaarheid), is het belangrijk dat er horizontale retroreflecterende strepen en fluorescerende materialen rondom de romp, de broekspijpen en mouwen zijn. Om te voldoen aan de eisen aan een zichtbaar, minimaal oppervlak voor een beschermingsklasse, mogen aanwezige logo's, opschriften, etiketten enz. de zichtbaarheid niet belemmeren. De beschermingsklasse van de kleding is vermeld op het etiket van de kleding.

Beschermende kleding Hoge-zichtbaarheids-kleding



(Het getal naast het pictogram geeft de klasse weer)

De vermogensklasse kan met behulp van een enkel kledingstuk of een combinatie van kledingstukken worden behaald, bv. jack en broek. Een combinatie, bv. een geclassificeerde broek en geclassificeerd jack kan voldoen aan een hogere klasse als het daadwerkelijk zichtbare vlak van deze gedragen combinatie voldoet aan de minimale eisen.

EN ISO 20471:2013 + A1:2016

De kleding is conform EN ISO 20471 ingedeeld in drie klasseringen. Iedere klasse moet een minimaal oppervlak van achtergrondmateriaal en retroreflecterend materiaal hebben op de kleinste kledingmaat die ter beschikking staat. Bij alle klasseringen is klasse 1 de laagste, slechtste en klasse 3 de hoogste, beste klasse.

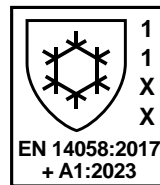
Factoren die het risiconiveau beïnvloeden			Risiconiveau
Risiconiveau	Voertuig-snelheid	Deelnemers aan het verkeer	
Hoog risico ISO 20471 Klasse 3	> 60 km/h	passief	goede zichtbaarheid
Hoog risico ISO 20471 Klasse 2	≤ 60 km/h	passief	
Hoog risico ISO 20471 Klasse 1	≤ 30 km/h	passief	<ul style="list-style-type: none"> - Zichtbaarheid bij dag en bij nacht - 360° (zichtbaarheid vanuit alle oogpunten) - Plaatsing/instructies voor herkenbaarheid van de gestalte - Omcirkeling van de torso - Kwantiteit/kwaliteit voor dag en nacht

De beschermingsklasse van de kleding is vermeld op het etiket van de kleding.

8707:

De volgende norm (EN 14058:2017+A1:2023) beschermt de drager tegen koude omgevingen, over het algemeen gekenmerkt door een combinatie van vochtigheid en wind bij temperaturen van -5°C en hoger.

Beschermende kleding Bescherming tegen koude omgevinge



EN 14058:2017+A1:2023

Deze norm specificeert de vereisten voor kleding die het lichaam beschermt tegen een koude omgeving (-5°C en hoger) en de testmethoden. De overeenkomstige kledingstukken kunnen bijvoorbeeld vesten, jassen, mantels of broeken en/of verwijderbare thermische voeringen zijn.

De cijfers naast het pictogram geven de prestatieklasse aan.

Het eerste getal: geeft de klasse van de warmteweerstand (R_{ct}) aan; klasse 1 komt overeen met een R_{ct} van 0,06 tot 0,12 m² K/W.

Het tweede getal: geeft de luchtdoorlaatbaarheid aan.

Het derde getal: Geeft (optioneel) de klasse van de thermische basisisolatiewaarde aan.

Het vierde getal: Geeft (optioneel) de klasse aan van de weerstand tegen waterindringing. x staat voor niet-geteste prestatiefactoren.

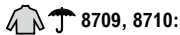
Een hoge waterdampdoorlaatbaarheid zorgt voor een goed draagcomfort door een hoog ademend vermogen en daardoor voor minder fysiologische belasting tijdens het dragen van de kleding.

Das Kleidungsstück ist nicht für den Schutz gegen Eindringen von Wasser ausgelegt.

Geschatte isolatie van kleding		Drager met activiteit in beweging							
Verschillende jassen m ² K/W		lichte 115 W/m ²				medium 170 W/m ²			
R _{ct} m ² K/W	I _{cler} m ² K/W	Luchtsnelheid							
		0,4 m/s		3 m/s		0,4 m/s		3 m/s	
		8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h
0,013	0,175	12	0	18	6	0	-13	8	-5
0,090	0,208	9	-5	16	3	-4	-19	4	-9
0,150	0,234	6	-9	14	-1	-8	-24	2	-13
0,250	0,278	0	-14	11	-6	-13	-32	-3	-18

Waarden volgens EN 14058

NL4 / 8



8709, 8710:

De volgende norm (EN 343:2019) definieert de prestatie eisen voor beschermende kleding, die de drager moet beschermen tegen invloeden zoals neerslag (bijv. regen, sneeuw, mist en bodemvocht).

Beschermende kleding Bescherming tegen regen



waterdampweerstand) ondersteunt de zweetverdamping tijdens lichamelijk werk en draagt zo bij aan een lichaamskoeling bij. Dit draagt bij aan meer comfort en minder fysiologische belasting, wat de draagtijd onder bepaalde klimatologische omstandigheden verlengt.

De regen toren test werd niet uitgevoerd op het kledingstuk.

De capuchon wordt in de kraag gestopt.

De beschermende kleding moet manueel en visueel worden onderzocht om te controleren of er geen scherpe of harde randen aan zitten, geen uitstekende draaduiteinden, ruwe oppervlakken of andere details aan de binnen of buitenkant van de kleding die de drager of andere personen kunnen verwonden.

De opname van zweet mag de beschermende functies niet beïnvloeden.

Als het werk zeer belastend is of als er sterk wordt getranspireerd, moet het werk worden onderbroken om gezondheidsproblemen te voorkomen.

De pasvorm van de kleding moet na elke wasbeurt hetzelfde zijn.

NL5 / 8

EN 343:2019

De beschermende kleding / gedeeltelijke lichaamsbescherming voldoet aan de volgende prestatie eisen:

De cijfers naast het pictogram geven de prestatieclassen aan. De klassen variëren van 1 tot 4. Hoe hoger het weergegeven getal, hoe hoger de prestatieklasse voor weerstand tegen waterindringing en hoe lager het prestatieniveau voor weerstand tegen waterdampindringing. De bovenste waarde staat voor de waterdichtheid (WP[Pa]), de onderste waarde staat voor de waterdampweerstand (Ret). De eigenschap van waterdamppenetratie (lage

De drager van de beschermende kleding moet in staat zijn om de volgende bewegingen te kunnen maken:

- staan, zitten, lopen en traplopen
- beide handen boven het hoofd tillen
- buigen en een klein voorwerp optillen, bv. een pen

De volgende punten dienen in acht genomen te worden:

- De mouwen en de broekspijpen van de kleding mogen niet zo lang zijn dat ze het bewegen van de handen en voeten belemmeren
- De kleding mag niet zo slap zijn dat hij wappert of zelfstandig en storend beweegt
- Er mogen geen onverwachte en ongewilde openingen ontstaan tussen of binnenin de onderdelen van de kleding; Jasje moet de tailleband overlappen
- Er mogen geen ongegronde beperkingen in de bewegingen van de gewrichten zijn

- De kleding dient eenvoudig aan- en uitgetrokken te kunnen worden, met of zonder hulp, overeenkomstig het soort kleding
- De kleding mag niet te strak zitten, het moet mogelijk zijn diep in en uit te ademen en nergens mag de bloedsomloop belemmerd zijn

Bij het vullen van de zakken dient in acht genomen te worden:

- Zakken moeten altijd nog volledig afsluitbaar zijn
- voorwerpen mogen er niet uitsteken
- voorwerpen mogen er niet uitvallen

Duidelijke redenen dat de kleding niet geschikt is:

- De proefpersoon aan wie de kleding moet passen, kan deze niet dragen
- De beschermende kleding blijft niet gesloten of op de juiste plek zitten
- De kleding beperkt een levensfunctie, zoals bv. het ademen
- Het is niet mogelijk eenvoudige opgaven door te voeren als de beschermende kleding wordt gedragen
- De persoon weigert de beschermende kleding wegens pijn
- De beschermende kleding belemmert het dragen van andere belangrijke onderdelen van de PBM

Onderhoud/repairatie:

Beschermende kleding moet in goede staat worden gehouden en in regelmatige afstanden worden gecontroleerd op geschiktheid voor gebruik en beschadigingen of slijtage.

Het reflecterende materiaal moet worden vervangen wanneer de specifieke reflectiewaarde lager is dan $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ of het reflecterende materiaal door intensief gebruik is versleten.

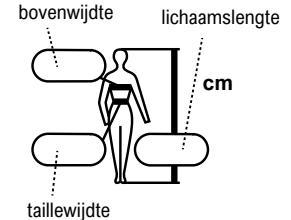
Alleen vakkundige bedrijven mogen reparaties doorvoeren om het prestatievermogen van de beschermende kleding te behouden.

Na iedere reinigingscyclus moet het ingezette materiaal worden gecontroleerd op geschiktheid voor gebruik.

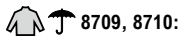
Na 50 keer wassen moet de kleding compleet worden vervangen.

Maatsysteem:

Het Europese maatsysteem is gebaseerd op de afmetingen van uw lichaam en vereenvoudigd de juiste keuze van de passende beschermende kleding.



De kleding is verkrijgbaar in uniseks maten.



8709, 8710:



normale wasbeurt tot 60°C
niet chloren/niet bleken
niet heet strijken (110°)

kreukherstellend drogen
professionele reiniging



8707:



zacht wasbeurt tot 60°C
niet chloren/niet bleken

kreukherstellend drogen
niet strijken

Wasadvies:

We adviseren de kleding voor het eerste gebruik minimaal 3x te wassen.

Hierdoor wordt de kleding eventueel al gekrompen zodat het draagcomfort wordt verbeterd.

Wassen:

Hoge-zichtbaarheidskleding niet samen met andere kleding wassen om een verkleuren van het achtergrondmateriaal te voorkomen. Verkleurd hoge-zichtbaarheidsmateriaal kan onder omstandigheden de zichtbaarheid niet meer garanderen en mag daarom niet meer worden gebruikt. Beschermende kleding moet worden gereinigd door professionele bedrijven. Alleen zo is een duurzame goede functionaliteit en een lange levensduur gegarandeerd.

Vullen van de trommel: 75%

Wasmiddel aanbeveling:

Let op: Vermijd principieel kleding met reflecterend materiaal in alle soorten oplosmiddelen in te weken.

Gebruik geen wasmiddelsystemen met een hoog alkalinegehalte, organische oplosmiddelen of vrije natriumhydroxide-/kaliumhydroxide. Wasmiddelen moeten vrij van oxidatiemiddelen zijn.

Drogen:

- De kleding niet te zeer drogen.
- Drogen aan de lucht
- Tunnelfinisher: Het gebruik van tunnelfinishers is mogelijk na testen. De kleding kan door de talrijke materialen eventueel ongelijk krimpen.

Chemische reiniging:

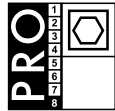
- De vedraagzaamheid van het reflecterend materiaal met reinigingsversterkers of vlekkenverwijderaars dient eerst te worden getest. Het hoge-zichtbaarheidsweefsel kan ook slechts gedeeltelijk worden gereinigd.

Strijken:

- Strijk de reflecterende strepen niet met een stoomstrijkijzer.

Neutraliseren:

- De was dient effectief geneutraliseerd te worden. Neutraliseringsmiddelen moeten vrij van oxidatiemiddelen zijn.



Contaminatie:

- De kleding kan na gebruik worden verbrand of naar een vuilverwerking worden gebracht. Beschermende kleding die gecontamineerd is met gevaarlijke stoffen conform de verordening voor gevaarlijke stoffen, moeten als gevaarlijk afval worden verwerkt.

Verouderingsfactoren:

De levensduur van de kleding hangt onder andere af van het gebruik, onderhoud en de opslag.

De testresultaten voor de kleur en helderheid van de kleding werden zonder klachten vastgesteld na 5 voorwasbeurten onder laboratoriumomstandigheden.

Meer verouderingsprocessen en tekenen zijn:

- inwerking van UV-licht
- sterk schimmelende temperaturen
- zichtbare grote veranderingen (geschuurde plaatsen, dunner worden, scheuren, gaten, duidelijke verandering van kleur, ...)



MM/JJJJ

Deze aanwijzing in de kleding geeft de maand en het jaar van de productie weer, bv. 12/2015 voor december in het jaar 2015

Claims zijn uitgesloten als de informatie van de fabrikant niet in acht wordt genomen.

Op dit moment zijn er geen aanwijzingen dat de kleding zijn eigenschappen verliest als het op de juiste manier wordt bewaard.

De conformiteitsverklaring van deze producten kunt u vinden op

www.teamdress.com

Betrokken certificeringsinstantie 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan, Duitsland)










Informacji od producenta

Producent: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



Piktogram na etykiecie wskazuje, że przed użyciem środków ochrony indywidualnej należy bezwzględnie zastosować się do instrukcji obsługi.

Odzież ochronna spełnia zasadnicze wymagania w zakresie ochrony zdrowia i bezpieczeństwa. Odpowiada ona kategorii II wg rozporządzenia UE 2016/425

Materiał: 100% poliester 2-warstwowy laminat Podszewka: 100% poliester	Materiał: 100% poliester
Kurtka pogodowa Hi Vis 8709 8710	Polar Hi Vis 8707
 2 EN ISO 20471	 2 EN ISO 20471
 3 4 X EN 343	 1 3 X EN 14058
z emblematem/bez emblematu	z emblematem/bez emblematu
8709 8710  +  8707	 2 EN ISO 20471
	 3 2 X EN 343
	 1 3 X EN 14058

Instrukcja użytkowania:

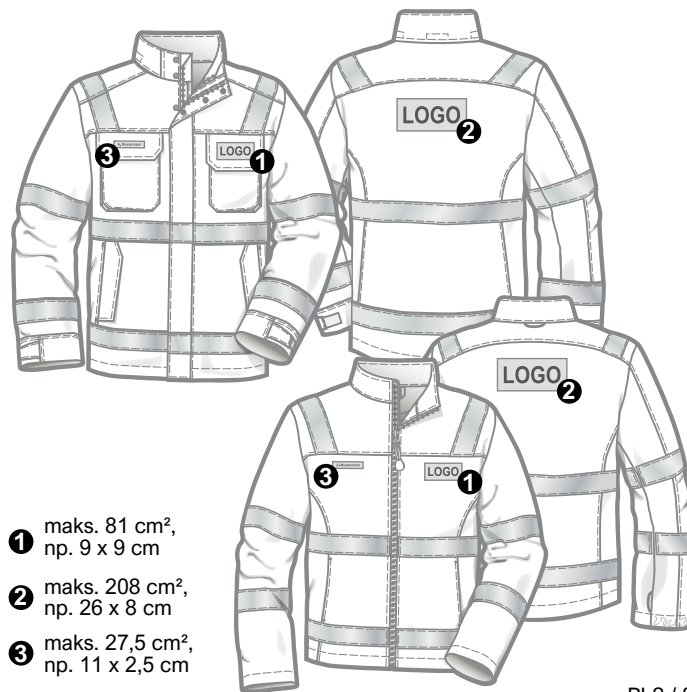
Wszystkie osoby narażone podczas pracy lub odpoczynku na potencjalnie niebezpieczne sytuacje ruchu drogowego powinny nosić odzież ostrzegawczą. Kombinezony ostrzegawcze są również ważne w obszarach zastosowania, w których wyraźne rozpoznanie osoby może zmniejszyć ryzyko wypadku. Przykładami są autostrady, ulice, drogi poza miastem, strefy torów kolejowych, lotniska i obszary portowe. Odzież ostrzegawcza jest bardzo dobrze widoczna w ciągu dnia dzięki fluorescencyjnej tkaninie zewnętrznej oraz w nocy dzięki paskom odblaskowym. Środki ochrony indywidualnej (PPE) zostało zaprojektowane i wyprodukowane w taki sposób, aby użytkownik mógł wykonywać ryzykowne czynności bez przeszkód i z odpowiednią ochroną w zamierzonych i przewidywalnych warunkach użytkowania. Pomimo podanych instrukcji użytkowania, ostateczną odpowiedzialność za własne bezpieczeństwo spoczywa zawsze na użytkowniku.

Kurtka z polaru (artykuł 8707 lub artykuł 8834) może być zapinana na zamek błyskawiczny w kurtce ostrzegawczej (artykuł 8709 lub artykuł 8710) firmy teamdress przy użyciu jednego zamka błyskawicznego.

Ostrzeżenie:

Odzież ochronna musi być używana zgodnie z przeznaczeniem i nie może być narażona na żadne czynniki, które mogłyby pogorszyć jej bezpieczny stan. Zabrudzona odzież może chronić w mniejszym stopniu. Odzież musi być noszona jako dwuczęściowa - składa się z ogrodniczki lub spodni w pasie o tym samym lub wyższym poziomie wydajności z kurtką. Najlepszą widzialność uzyskuje się wtedy, gdy zarówno kurtka, jak i spodnie z paskiem lub ogrodniczki są zgodne z normą EN ISO 20471. Kurtkę należy nosić zapiętą. Każda inna odzież ochronna musi spełniać te same normy bezpieczeństwa. Przed założeniem upewnij się, że nie doszło do uszkodzenia odzieży. Powinna istnieć możliwość łatwego zakładania i zdejmowania innych elementów ochrony indywidualnej, np. rękawic i obuwia.

Umieszczenie emblematów możliwe wyłącznie w uzgodnieniu z producentem



- 1** maks. 81 cm², np. 9 x 9 cm
- 2** maks. 208 cm², np. 26 x 8 cm
- 3** maks. 27,5 cm², np. 11 x 2,5 cm

Poniższa norma (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) określa wymagania eksploatacyjne dla odzieży ochronnej sygnalizującej widoczność jej użytkownika. Kombinezony ochronne muszą być wykonane ze wszystkich stron z dobrze widocznych materiałów. Aby zapewnić widoczność ze wszystkich stron (widoczność 360°), ważne jest, aby poziome paski odbłaskowe i materiały fluorescencyjne otaczały tułów, nogawki i rękawy. Minimalny widoczny obszar wymagany do uzyskania klasyfikacji odzieży nie może zostać zmniejszony ani naruszony przez istniejące logotypy, napisy, etykiety itp. Klasa ochrony odzieży jest podana na etykiecie odzieży.

Odzież ochronna Ochrona ostrzegawcza



(liczba obok
piktogramu określa
klasę ostrzegania)

Klasa efektywności może być określona przy wykorzystaniu pojedynczej sztuki odzieży lub kombinacji odzieży, takiej jak kurtka i spodnie. Kombinacja, np. klasyfikowanych spodni i klasyfikowanej marynarki, może być klasyfikowana jako klasa wyższa, jeżeli rzeczywista widoczna powierzchnia kombinacji podczas noszenia spełnia wymagania minimalne.

EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Odzież zgodna z normą EN ISO 20471 podzielona jest na trzy klasy. Każda klasa posiada minimalną powierzchnię materiału tła i materiału odbłaskowego w połączeniu z materiałem odbłaskowym przy najmniejszym dostępnym rozmiarze odzieży. Dla wszystkich specyfikacji klas, klasa 1 jest klasą najniższą, najgorszą, a klasa 3 jest klasą najwyższą, najlepszą.

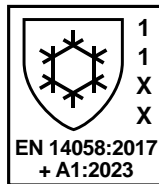
Czynniki wpływające na poziom ryzyka			Poziom ryzyka
Poziom ryzyka	Prędkość pojazdu	Uczestniczy ruchu drogowego	
Wysokie ryzyko ISO 20471 Klasa 3	> 60 km/h	pasynywny	wysoka widoczność
Wysokie ryzyko ISO 20471 Klasa 2	≤ 60 km/h	pasynywny	
Wysokie ryzyko ISO 20471 Klasa 1	≤ 30 km/h	pasynywny	

Klasa ochrony odzieży jest podana na etykiecie odzieży.



Poniższa norma (EN 14058:2017+A1:2023) chroni użytkownika przed zimnym środowiskiem, ogólnie charakteryzującym się połączeniem wilgoci i wiatru w temperaturach -5°C i wyższych.

Odzież ochronna Ochrona przed chłodnym środowiskiem



EN 14058:2017+A1:2023

Niniejsza norma określa wymagania dotyczące odzieży chroniącej ciało przed chłodnym środowiskiem (-5°C i powyżej) oraz metody badań. Odpowiednią odzież mogą być na przykład kamizelki, kurtki, płaszcze lub spodnie i/lub odpinane podszewki termiczne.

Liczby obok piktogramu wskazują klasę wydajności.

Pierwsza liczba: wskazuje klasę oporu cieplnego (Rct); klasa 1 odpowiada Rct od 0,06 do 0,12 m² K/W.

Druga liczba: wskazuje przepuszczalność powietrza.

Trzecia liczba: wskazuje (opcjonalnie) klasę podstawowej wartości izolacji termicznej.

Czwarta liczba: Wskazuje (opcjonalnie) klasę odporności na przenikanie wody.

x oznacza nieprzetestowane współczynniki wydajności.

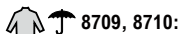
Wysoka przepuszczalność pary wodnej zapewnia dobry komfort noszenia dzięki wysokiej oddychalności, a tym samym mniejszy stres fizjologiczny podczas noszenia odzieży.

Das Kleidungsstück ist nicht für den Schutz gegen Eindringen von Wasser ausgelegt.

Szacowana izolacja odzieży		Użytkownik w ruchu							
Różne kurtki m² K/W		Lekki 115 W/m²				Średni 170 W/m²			
Rct m² K/W	I _{cler} m² K/W	Prędkość powietrza							
		0,4 m/s		3 m/s		0,4 m/s		3 m/s	
		8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h
0,013	0,175	12	0	18	6	0	-13	8	-5
0,090	0,208	9	-5	16	3	-4	-19	4	-9
0,150	0,234	6	-9	14	-1	-8	-24	2	-13
0,250	0,278	0	-14	11	-6	-13	-32	-3	-18

Wartości zgodne z normą EN 14058

PL4 / 8



8709, 8710:

Poniższa norma (EN 343:2019) określa wymagania dotyczące odzieży ochronnej przeznaczonej do ochrony użytkownika przed takimi zjawiskami jak opady atmosferyczne (np. deszcz, płatki śniegu), mgła i wilgoć gruntowa.

Odzież ochronna Ochrona przed deszczem



potu podczas pracy fizycznej i tym samym przyczynia się do chłodzenia ciała. Przyczynia się to do lepszego komfortu i mniejszego obciążenia fizjologicznego, co wydłuża czas noszenia w określonych warunkach klimatycznych.

Test wieży przeciwdeszczowej nie został przeprowadzony na odzieży.

Kaptur jest schowany w kołnierzu.

Odzież ochronną należy sprawdzać ręcznie i wzrokowo, aby upewnić się, że nie ma ostrych lub twardych krawędzi, wystających końcówek drutu, chropowatych powierzchni lub innych szczegółów na wewnętrznej lub zewnętrznej powierzchni odzieży, które mogłyby spowodować obrażenia u użytkownika lub innych osób.

Absorpcja potu z ciała nie wpływa negatywnie na funkcje ochronne.

W przypadku bardzo silnego stresu i silnego pocenia się, aktywność powinna zostać przerwana w celu uniknięcia problemów zdrowotnych.

Odzież po każdym praniu musi zapewniać dopasowanie.

PL5 / 8

EN 343:2019

Odzież ochronna/częściowa ochrona ciała spełnia następujące wymogi użytkowe/eksploatacyjne:

Liczby obok piktogramu oznaczają klasy wydajności. Klasy mieszczą się w zakresie od 1 do 4. Im wyższa liczba, tym wyższa klasa odporności na przenikanie wody i niższy poziom odporności na przenikanie pary wodnej. Górna wartość oznacza opór przenikania wody (WP[Pa]), dolna wartość oznacza opór przenikania pary wodnej (Ret). Charakterystyka przepuszczalności pary wodnej (niski opór przepuszczalności pary wodnej) wspomaga odparowywanie

Osoba nosząca odzież ochronną powinna być w stanie wykonać następujące ruchy:

- stanie, siedzenie, chodzenie i wchodzenie po schodach
- podnoszenie obydwu rąk nad głowę
- schylanie się i podnoszenie niewielkich przedmiotów, np. ołówka

Należy uwzględnić następujące punkty:

- Rękawy i nogawki spodni w odzieży nie powinny być na tyle długie, aby przeszkadzać w ruchu rąk i stóp
- Odzież nie powinna być tak luźna, by trzepotała lub poruszała się samoczynnie i sprawiała utrudnienia
- Nie powinno być miejsc, gdzie pomiędzy elementami odzieży lub wewnątrz nich występują nieoczekiwane i niezamierzone przerwy; Kurtka musi zachodzić na pas
- Nie powinno być nieuzasadnionych ograniczeń ruchów w stawach.

➤ Łatwość zakładania i zdejmowania ubrań z pomocą lub bez pomocy, w zależności od rodzaju odzieży

➤ Odzież nie powinna być zbyt obcisła z punktu widzenia komfortu, głębokie oddychanie nie może być utrudnione, a krążenie krwi nie powinno być nigdzie ograniczone

Proszę zwrócić uwagę przy napętnianiu kieszeni:

- kieszenie muszą być nadal w pełni zamykane
- przedmioty nie mogą wystawać
- przedmioty nie mogą wypadać

Oczywiste powody oznaczające, że odzież jest nieodpowiednia:

- osoba badana, na którą ubranie powinno pasować, nie może go nosić
- odzież ochronna nie pozostaje zapięta lub zsuwa się
- utrudnia funkcje życiowe, takie jak oddychanie
- nie jest możliwe wykonywanie prostych czynności w odzieży ochronnej
- osoba odmawia noszenia odzieży ochronnej z powodu bólu
- odzież ochronna uniemożliwia noszenie innych ważnych części środków ochrony indywidualnej

Pielęgnacja/naprawa:

Odzież ochronna musi być utrzymywana w odpowiednim stanie i regularnie sprawdzana pod kątem przydatności do użytku, uszkodzenia lub zużycia.

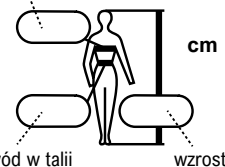
Materiał odbłaskowy należy wymienić, jeśli odbicie światła jest niższe niż $R=100 \text{ cd/lx/m}^2$ lub jeśli materiał odbłaskowy jest zużyty pod wpływem intensywnego użytkowania.

W celu zachowania skuteczności odzieży ochronnej, naprawy muszą być wykonywane przez kompetentne firmy.

Po każdym cyklu czyszczenia należy sprawdzić, czy użyte materiały nadają się do użycia.

Po 50 cyklach prania odzież musi zostać wymieniona w całości.

obwód klatki piersiowej



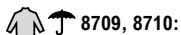
obwód w talii

wzrost

System rozmiarów:

Europejski system rozmiarów odnosi się do wymiarów ciała i ułatwia dobór odpowiedniej odzieży ochronnej.

Odzież jest w indywidualnych rozmiarach unisex.



8709, 8710:



zwykły cykl prania do 60°C
nie chlorować / nie wybielać
delikatne suszenie

profesjonalne pranie chemiczne
nie prasować w wysokiej
temperaturze (110°)



8707:



Delikatny cykl prania do 60°C
nie chlorować / nie wybielać

delikatne suszenie
nie prasować

Zalecenie dotyczące prania:

Zaleca się wypranie odzieży co najmniej 3-krotnie przed pierwszym użyciem.

Wylimuje to ewentualne późniejsze kurczenie się odzieży i poprawia komfort noszenia.

Sposób prania:

Odzież ostrzegawczą należy prać oddzielnie od innych ubrań, aby uniknąć przebarwień materiału tła. Przebarwiony materiał o wysokiej widoczności może niekiedy już nie gwarantować widoczności i dlatego nie wolno go dłużej stosować. Odzież ochronna powinna być konserwowana i regenerowana przez profesjonalne firmy. Jest to jedyny sposób na zapewnienie stałej funkcjonalności i długiej żywotności.

Wypełnienie bębna pralki: 75%

Środki piorące zalecenie:

Uwaga: należy bezwzględnie unikać zamaczania odzieży z materiałem odbłaskowym w wszelkiego rodzaju rozpuszczalnikach.

Nie należy stosować zestawów środków piorących o wysokim odczynie

zasadowym, rozpuszczalników organicznych ani wolnego wodorotlenku sodu/wodorotlenku potasu. Środkowi powinien nie mogą zawierać utleniaczy.

Suszenie:

- Nie suszyć nadmiernie odzieży.
- Suszenie powietrzem
- Pralnie tunelowe: korzystanie z pralni tunelowych jest możliwe tylko po dokonaniu prób. Odzież może mieć tendencję do nierównomiernego kurczenia się z powodu zastosowania różnych materiałów.

Czyszczenie chemiczne

- Należy sprawdzić kompatybilność materiału odbłaskowego z intensyfikatorem czyszczenia lub odplamiaczem. Można przeprowadzić miejscowe czyszczenie ostrzegawczej tkaniny ochronnej.

Prasowanie:

- Pasków odbłaskowych nie wolno prasować parą.

Neutralizowanie:

- Pranie musi być skutecznie zneutralizowane. Środki neutralizujące nie mogą zawierać utleniaczy.

Skażenie:

- Odzież może być usuwana poprzez spalanie lub składowanie na wysypiskach. Odzież ochronna zanieczyszczona substancjami niebezpiecznymi, zgodnie z rozporządzeniem w sprawie substancji niebezpiecznych, musi być usuwana jako odpad niebezpieczny.

Czynniki starzenia:

Żywotność użytkowa odzieży zależy między innymi od sposobu jej użytkowania, pielęgnacji i przechowywania. Wyniki testu dla koloru i luminancji odzieży zostały określone bez zastrzeżeń na podstawie 5-cio krotnych prań wstępnych w warunkach laboratoryjnych.

Inne procesy starzenia i ich oznaki to:

- działanie promieniowania UV
- silne zmiany temperatury
- widoczne silne zmiany (przetarcia, przerzedzenie, rozerwania, dziury, wyraźna zmiana koloru,)
- uszkodzone zapięcia (zamki błyskawiczne, rzepy, zatrzaski)



MM/RRRR

Ta informacja na odzieży wskazuje miesiąc i rok produkcji, np. 12/2015 oznacza grudzień 2015 r.

W przypadku niestosowania się do tych informacji od producenta, wszelkie roszczenia są wykluczone.

Obecnie nie ma dowodów na to, że odzież traci swoje właściwości, gdy jest właściwie przechowywana.

Deklaracja zgodności dla tych wyrobów jest dostępna na stronie

www.teamdress.com

Zaangażowana certyfikowana jednostka notyfikowana 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan, Niemcy)



Informations du fabricant



Fabricant: Teamdress Holding GmbH, Brandstücken 27, 22549 Hamburg



Le pictogramme dans le marquage indique que le mode d'emploi doit être respecté avant d'utiliser l'EPI.

Le vêtement de protection répond aux exigences de base en matière de protection de la santé et de sécurité. Il répond à la catégorie II au titre du règlement UE 2016/425

Matériau : 100% polyester Laminé 2 couches	
Doublure : 100% polyester	
Veste d'intempérie Hi Vis 8709	8710
	
EN ISO 20471	EN 343
avec/sans emblème	

Matériau : 100% polyester	
Veste polaire Hi Vis 8707	
	
EN ISO 20471	EN 14058
avec/sans emblème	

8709 8710		8707			
EN ISO 20471		EN 343	EN 14058		

Mode d'emploi :

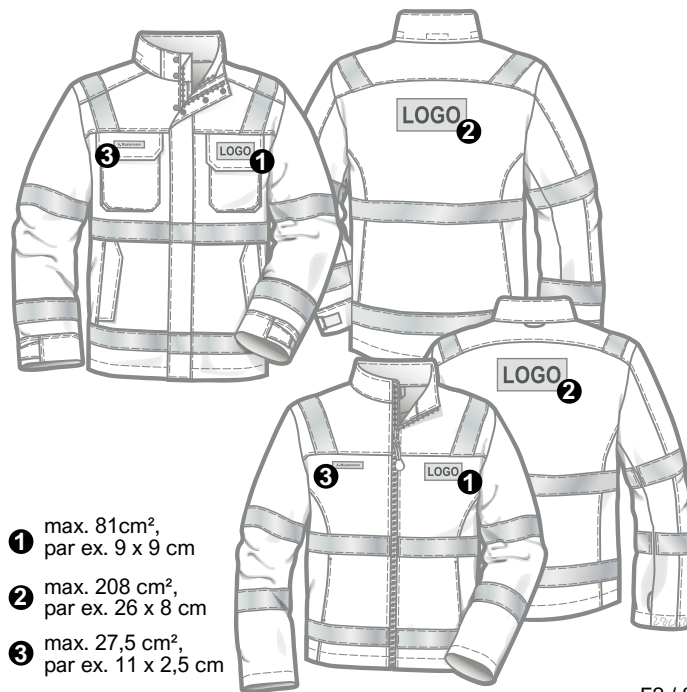
Toutes les personnes exposées à des situations potentiellement dangereuses dans la circulation pendant le travail ou les loisirs devraient porter des vêtements de signalisation. Les combinaisons de signalisation sont également importantes dans les domaines d'application où une identification claire de la personne peut réduire le risque d'accident. Il s'agit par exemple des autoroutes, des voies de circulation des villes et des campagnes, des voies ferroviaires, des aéroports et des zones portuaires. Ces vêtements de signalisation sont très visibles pendant la journée grâce au tissu extérieur fluorescent et la nuit grâce aux bandes rétro réfléchissantes. L'équipement de protection individuelle (EPI) est conçu et fabriqué de manière à ce que l'utilisateur puisse effectuer l'activité à risque sans entrave et avec une protection adéquate dans les conditions d'utilisation prévues et prévisibles. Malgré les conseils d'utilisation indiqués, la responsabilité de sa propre sécurité incombe toujours en dernier ressort à l'utilisateur.

La veste polaire (article 8707 ou 8834) peut être intégrée comme doublure isolante dans la veste de signalisation tout temps (article 8709 ou 8710) de la société teamdress grâce à une fermeture éclair.

Avertissement :

Le vêtement de protection doit être utilisé conformément aux prescriptions et ne doit pas être exposé à des influences susceptibles de compromettre son bon état général. Un vêtement sale peut conduire à une baisse de la protection. Les vêtements doivent être portés comme une tenue complète – composé d'une salopette ou d'un pantalon de même niveau de performance ou de niveau supérieur avec veste. La plus forte visibilité est atteinte lorsqu'à la fois, la veste, le pantalon ou la cote à bretelles sont conformes à la norme EN ISO 20471. La veste doit être portée fermée. Tout autre vêtement de sécurité doit être conforme à la même norme de sécurité. Avant de les porter, s'assurer que les vêtements ne sont pas endommagés. Il doit être possible d'enfiler et d'enlever sans difficulté d'autres pièces de l'EPI, par ex. des gants et des bottes.

Les emblèmes ne peuvent être apposés qu'après consultation du fabricant



- 1 max. 81cm²,
par ex. 9 x 9 cm
- 2 max. 208 cm²,
par ex. 26 x 8 cm
- 3 max. 27,5 cm²,
par ex. 11 x 2,5 cm

La norme suivante (EN ISO 20471:2013 + A1:2016) définit les exigences de performance des vêtements de protection qui soulignent la visibilité de la personne qui les porte. Les combinaisons de protection doivent se composer de matériaux à haute visibilité sur tous les côtés. Pour s'assurer d'une visibilité de tous les côtés (visibilité à 360 °), il est important que les bandes rétro réfléchissantes horizontales et les matériaux fluorescents entourent le torse, les jambes et les manches. La surface minimale visible requise pour la classification du vêtement ne doit pas être réduite ou altérée par les logos, inscriptions, étiquettes et autres, existants. La classe de protection du vêtement est indiquée dans le marquage du vêtement.

**Vêtement de protection
Signalisation**



(le numéro près du pictogramme indique la classe)

La classe de performance peut être déterminée au moyen d'un seul vêtement ou par une association de vêtements par ex. veste et pantalon. Une association par ex. d'un pantalon classé et d'une veste classée peut être surclassée quand la superficie visible effective de la combinaison portée, satisfait aux exigences minimales.

EN ISO 20471:2013 + A1:2016

Les vêtements selon la norme EN ISO 20471 sont classés en trois classes. Chaque classe doit comporter une surface minimale de matériau d'arrière-plan et de matériau rétro réfléchissant adaptée à la plus petite taille de vêtement disponible. Pour toutes les spécifications de classe, la classe 1 est la plus basse et la plus faible et la classe 3 est la plus haute, la meilleure classe.

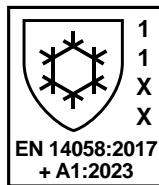
Facteurs liés au niveau de risque			Type d'usage de la route	Caractéristiques du produit
Niveau de risque	Facteurs liés au niveau de risque	Haute visibilité		
Risque élevé ISO 20471 classe 3	> 60 km/h	passif	Haute visibilité	- Visibilité de jour et de nuit - 360° (visibilité de tous les côtés) - Conception pour identifier la forme - Entourant le torse - Quantité & qualité adaptée au jour et à la nuit
Risque élevé ISO 20471 classe 2	≤ 60 km/h	passif		- Visibilité de jour et de nuit - 360° (visibilité de tous les côtés) - Conception pour identifier la forme - Quantité & qualité adaptée au jour et à la nuit
Risque élevé ISO 20471 classe 1	≤ 30 km/h	passif		- Visibilité de jour et de nuit - 360° (visibilité de tous les côtés) - Conception pour identifier la forme - Quantité & qualité adaptée au jour et à la nuit

La classe de protection du vêtement est indiquée dans le marquage du vêtement.

8707:

La norme suivante (EN 14058:2017+A1:2023) protège l'utilisateur contre les environnements froids, généralement indiqués par une combinaison d'humidité et de vent à des températures de -5°C et plus.

**Vêtements de protection
Protection contre les environnements froids**



EN 14058:2017+A1:2023

Cette norme spécifie les exigences relatives aux vêtements destinés à protéger le corps contre les environnements froids (-5°C et plus) ainsi que les méthodes d'essai. Les vêtements correspondants peuvent être, par exemple, des gilets, des vestes, des manteaux ou des pantalons et/ou des doublures thermiques amovibles.

Les chiffres figurant à côté du pictogramme indiquent la classe de performance.

Le premier chiffre : indique la classe de résistance thermique (Rct) ; la classe 1 correspond à un Rct de 0,06 à 0,12 m² KW.

Le deuxième chiffre : indique la perméabilité à l'air.

Le troisième chiffre : indique (au choix) la classe de la valeur d'isolation thermique de base.

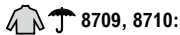
Le quatrième chiffre : indique (au choix) la classe de résistance au passage de l'eau. x représente des facteurs de performance non testés.

Une perméabilité à la vapeur d'eau élevée garantit un bon confort au porter grâce à une respirabilité élevée et donc une charge physiologique moindre lors du port du vêtement.

Das Kleidungsstück ist nicht für den Schutz gegen Eindringen von Wasser ausgelegt.

Isolation estimée des vêtements		Porteur avec activité en mouvement							
Différentes vestes m² K/W		léger 115 W/m²				moyen 170 W/m²			
Rct m² K/W	I _{cler} m² K/W	Vitesse de l'air							
		0,4 m/s		3 m/s		0,4 m/s		3 m/s	
		8h	1h	8h	1h	8h	1h	8h	1h
0,013	0,175	12	0	18	6	0	-13	8	-5
0,090	0,208	9	-5	16	3	-4	-19	4	-9
0,150	0,234	6	-9	14	-1	-8	-24	2	-13
0,250	0,278	0	-14	11	-6	-13	-32	-3	-18

Valeurs selon EN 14058



8709, 8710:

La norme suivante (EN 343:2019) spécifie les exigences de performance pour les vêtements de protection destinés à protéger l'utilisateur contre des effets tels que les précipitations (par ex. pluie, flocons de neige), le brouillard et l'humidité du sol.

Vêtement de protection EN 343:2019

Protection contre la pluie



Le vêtement de protection/protection corporelle partielle répond aux exigences de performance suivantes :

Les chiffres à côté du pictogramme indiquent les classes de performance. Les classes vont de 1 à 4. Plus le chiffre indiqué est élevé, plus la classe de performance est élevée pour la résistance au passage de l'eau ou plus le niveau de performance est bas pour la résistance au passage de la vapeur d'eau. La valeur supérieure représente la résistance à la perméation de l'eau (WP [Pa]), la valeur inférieure représente la résistance à la perméation de la vapeur d'eau (Ret). La caractéristique de transmission de

la vapeur d'eau (faible résistance à la transmission de la vapeur d'eau) favorise l'évaporation de la sueur pendant le travail physique et contribue ainsi au refroidissement du corps. Cela contribue à un meilleur confort et à une moindre contrainte physiologique, ce qui prolonge la durée de port dans certaines conditions climatiques.

Le test de la tour de pluie n'a pas été effectué sur le vêtement.

La capuche est rangée dans le col.

Le vêtement de protection doit être inspecté manuellement et visuellement pour s'assurer qu'il est exempt de bords tranchants ou durs, d'extrémités de fils saillantes, de surfaces rugueuses ou d'autres détails sur la surface intérieure ou extérieure qui pourraient causer des blessures à l'utilisateur ou à d'autres personnes.

L'absorption de la sueur n'altère pas les fonctions protectrices.

En cas d'utilisation intensive et de transpiration abondante, l'activité doit être interrompue afin d'éviter des problèmes de santé.

L'ajustement des vêtements doit être vérifié après chaque lavage.

L'utilisateur du vêtement de protection doit être capable d'effectuer les mouvements suivants :

- Se tenir debout, s'asseoir, marcher et monter des escaliers
- Lever les deux mains au-dessus de la tête
- Se pencher et ramasser un petit objet, par ex. un crayon

Les points suivants doivent être pris en compte :

- Les manches et les jambes du pantalon de vêtement ne doivent pas être trop longues pour ne pas gêner le mouvement des mains et des pieds.
- Le vêtement ne doit pas être si lâche qu'il voltige ou bouge de façon indépendante et dérangeante.
- Il ne doit y avoir aucun endroit où l'espace imprévu et involontaire entre les composants des vêtements ou à l'intérieur de ceux-ci. La veste doit chevaucher la ceinture du pantalon.

- Il ne doit pas y avoir de contraintes injustifiées aux mouvements des articulations.
- La facilité d'enfiler et d'enlever le vêtement avec ou sans aide, selon le type de vêtement.
- Le vêtement ne doit pas être trop serré en termes de confort, la respiration profonde ne doit pas être obstruée et il ne doit y avoir aucune entrave de la circulation sanguine.

À prendre en compte au moment de remplir les poches :

- Les poches doivent toujours être complètement verrouillables
- Les objets ne doivent pas dépasser
- Les objets ne doivent pas tomber

Raisons évidentes pour lesquelles le vêtement n'est pas approprié :

- L'examineur, à qui les vêtements devraient aller, ne peut pas les porter
- Le vêtement de protection ne reste pas fermé ou à l'endroit prévu
- Il altère une fonction vitale, comme par ex. la respiration
- Il n'est pas possible d'effectuer des tâches simples en portant le vêtement de protection
- La personne refuse de porter le vêtement pour cause de douleur
- Le vêtement de protection empêche de porter d'autres éléments importants de l'EPI

Système de taille :

Le système de taille européen se base sur les mesures de votre corps et vous permet de choisir plus facilement le vêtement de protection approprié.

Entretien / Réparation :

Le vêtement de protection doit être maintenu en bon état et contrôlé à intervalles réguliers pour vérifier son efficacité et pour déceler tout dommage ou usure.

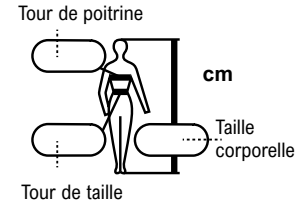
Le matériau réfléchissant doit être remplacé si le coefficient d'intensité lumineuse

$R = 100 \text{ cd/lx/m}^2$ n'est pas atteint ou si le matériau réfléchissant est usé sous l'influence d'une utilisation intensive.

Les réparations doivent être effectuées par des entreprises compétentes afin de maintenir les performances du vêtement de protection.

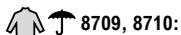
Après chaque cycle de nettoyage, l'efficacité des matériaux utilisés doit être contrôlée.

Le vêtement doit être complètement remplacé après 50 cycles de lavage.



Tour de taille

Les vêtements sont confectionnés dans des tailles unisexes.



8709, 8710:



Lavage normal jusqu'à 60° C
ne pas chlorer / ne pas blanchir
séchage délicat

ne pas repasser trop chaud (110°)
nettoyage à sec professionnel



8707:



Lavage délicat jusqu'à 60° C
ne pas chlorer / ne pas blanchir

séchage délicat
ne pas repasser

Recommandation de lavage :

Il est recommandé de laver le vêtement au moins 3 fois avant la première utilisation.

Ceci permet d'anticiper un éventuel rétrécissement du vêtement et le rend plus confortable.

Lavage :

Laver les vêtements de signalisation séparément des autres vêtements pour éviter la décoloration du matériau d'arrière-plan. Les matériaux à haute visibilité décolorés ne peuvent plus garantir la visibilité et ne doivent donc plus être utilisés. Les vêtements de protection doivent être entretenus et retraités par des entreprises professionnelles. C'est la seule façon d'assurer une fonctionnalité permanente et une longue durée de vie.

Remplissage du tambour : 75 %

Recommandation de agent détergent :

Attention : Il faut toujours éviter de faire tremper les vêtements avec des matériaux réfléchissants dans des solvants de quelque sorte que ce soit. Ne pas utiliser de système détergent

avec une forte teneur en alcali, des solvants organiques ou d'hydroxyde de sodium / hydroxyde de potassium libre. Les agents détergents doivent être exempts d'agents oxydants.

Séchage :

- Ne pas trop sécher le vêtement.
- Séchage à l'air
- Tunnel de finition : L'utilisation de tunnels de finition n'est possible qu'après test.

Le vêtement peut avoir tendance à rétrécir de façon inégale en raison de la diversité des matériaux.

Nettoyage chimique :

- La tolérance du matériau réfléchissant avec le renforceur de nettoyage ou le détachant doit être vérifiée. Un nettoyage ciblé du tissu de signalisation peut être effectué.

Repassage :

- Ne pas repasser les bandes réfléchissantes à la vapeur.

Neutralisation :

- Le linge doit être neutralisé efficacement. Les agents neutralisants doivent être exempts d'agents oxydants.

Contamination :

- Le vêtement peut être éliminé par incinération ou enfouissement. Les vêtements de protection contaminés par des substances dangereuses conformément au règlement sur les substances dangereuses doivent être éliminés comme déchets spécifiques.

Facteurs de vieillissement :

La durée de vie d'un vêtement dépend, entre autres, de son utilisation, de son entretien et de son stockage.

Les vêtements et leurs résultats de test pour la couleur et la luminance ont été prélavés 5 fois dans des conditions de laboratoire sans aucune plainte.

D'autres processus et signes de vieillissement sont :

- Exposition aux rayons UV
- Fortes variations de température
- Modifications significatives visibles (marques de frottement, rétrécissements, déchirures, trous, changements de couleur notables, ...)
- Fermetures endommagées (fermeture éclair, fermeture velcro, système à boutons pression)

- Coutures endommagées (ouvertes ou défectueuses)
- Influence de produits chimiques et/ou de l'humidité
- Influences mécaniques (abrasion, contrainte de flexion, pression et effort de traction, ...)
- Contamination par ex. par la saleté, l'huile, des projections de métal en fusion etc.
- Usure

Innocuité :

Le vêtement de protection ne doit pas porter atteinte à la santé ou à l'hygiène de l'utilisateur.

Stockage :

Conserver le vêtement dans son emballage d'origine dans un endroit sec, à l'abri de la poussière et de la lumière, sans grandes variations de température.

Durée de stockage maximale – jusqu'à 10 ans.

Protéger la marchandise de la lumière directe.

Après l'homologation de type CE, aucune modification ultérieure du vêtement n'est autorisée, à l'exception de celles qui sont contrôlées dans le certificat.



MM/AAAA

Cette indication sur les vêtements indique le mois et l'année de production, par ex. 12/2015 pour décembre de l'année 2015

Si ces informations du fabricant ne sont pas respectées, toute réclamation est exclue.

Il n'y a actuellement aucune preuve que les vêtements perdent leurs propriétés lorsqu'ils sont stockés correctement.

La déclaration de conformité de ces produits se trouve à l'adresse

www.teamdress.com

Organisme de certification notifié concerné 0299 (FB PSA Prüf- und Zertifizierungsstelle im DGUV Test, Zwengenberger Straße 68, D-42781 Haan, Allemagne)

Teamdress Holding GmbH
Brandstücken 27, 22549 Hamburg
☎ +49 40 800905-01
www.teamdress.com